



SIEMENS

Ingenuity for life



The background image shows a man and a woman in a professional setting, looking at a laptop. The man is on the left, wearing glasses and a light-colored shirt. The woman is on the right, wearing glasses and a dark blazer over a light shirt. They are both smiling and appear to be engaged in a collaborative work task. The image is overlaid with a futuristic, digital aesthetic featuring glowing blue lines, binary code (0s and 1s), and abstract data visualizations. The overall tone is professional and innovative.

Geschäftsbericht 2018

Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften
in der Schweiz (PK SGS)

www.pk-siemens.ch



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick	04
Editorial	05
Vorsorge	06 – 07
Immobilien	08 – 09
Kapitalanlagen	10
Jahresrechnung	11 – 33
Bericht der Revisionsstelle	35 – 36
Organisation	37

Kennzahlen im Überblick

	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2015
Aktive Versicherte				
Siemens Schweiz AG	3 872	4 737	4 687	4 740
Siemens Mobility AG ¹	891	0	0	0
Siemens Healthcare AG ²	256	249	241	227
Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics AG	27	26	24	25
Huba Control AG	389	339	309	305
BSH Hausgeräte AG	296	301	305	320
Landis + Gyr AG	228	265	312	352
Diverse	79	52	72	99
Total	6 038	5 969	5 950	6 068
Rentenbezüger				
Altersrenten	3 667	3 754	3 792	3 797
Invalidenrenten	178	184	212	227
Ehegattenrenten	1 314	1 326	1 332	1 311
Waisen- und Kinderrenten	90	96	119	126
Total	5 249	5 360	5 455	5 461
Deckungsgrad (gem. BVV2, Art. 44, Abs.1)	112,62 %	110,05 %	110,43 %	106,57 %
Wertschwankungsreserve (in Mio. CHF)	403,3	321,7	312,7	197,5
Zielgrösse Wertschwankungsreserve (in Mio. CHF)	421,8	515,3	482,7	483,9
Technischer Zinssatz	2,00 %	2,00 %	3,00 %	3,00 %
Verzinsung der Altersguthaben	1,25 %	1,00 %	1,25 %	2,25 %
	2017/2018	2016/2017	2015/2016	2014/2015
Performance der Vermögensanlage	3,38 %	5,93 %	6,03 %	1,65 %
Verwaltungsaufwand pro Destinatär (in CHF)	177	205	202	196
Vermögensverwaltungskosten in % des Vermögens	0,23 %	0,24 %	0,24 %	0,24 %

¹ Abspaltung per 1. Mai 2018 aus der Siemens Schweiz AG

² Inkl. Versicherte der ehemaligen Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Editorial

Geschätzte Destinatäre unserer Pensionskasse, sehr geehrte Damen und Herren

Berichtsjahr 2017/2018

Zehn Jahre nach dem Ende der Finanzkrise erlebten alle drei Wirtschaftsräume USA, Europa und Asien einen synchronen Aufschwung, was Ende 2017 die Konjunkturforscher zu äusserst positiven Prognosen beflügelte und die Aktienkurse in neue Höhen trieb. Als die Aktienindizes dann ab Mitte Januar 2018 zeitweise zweistellig ins Minus fielen, folgte eine rasche Ernüchterung. Das restliche Geschäftsjahr war durch ein stetiges Auf und Ab der Finanzmärkte geprägt, hervorgerufen durch verschiedene Unwägbarkeiten der neuen, multipolaren Welt (Handelskriege, etc.), diverse Unsicherheiten in Europa (Brexit, Italien, etc.) sowie Zins- und Inflationsängste.

In diesem Umfeld konnte unsere Pensionskasse im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2017 und dem 30. September 2018 eine erfreuliche Performance von 3.38 % erzielen (Vorjahr: 5.93 %), was eine Erhöhung des Deckungsgrads von 110.05 % (Vorjahr) auf 112.62 % zur Folge hatte. Erwähnenswert ist, dass der überwiegende Anteil der diesjährigen Performance aus einer weiteren, marktgetriebenen Aufwertung des direkt gehaltenen Immobilienbestands sowie aus dem überdurchschnittlichen Anlageergebnis unseres Aktienportfolios stammt. Dabei haben sich die Aktien Welt sehr gut, die Aktien Schweiz gut und die Aktien Emerging Markets nur leicht positiv entwickelt. Die festverzinslichen Anlagen, sowohl in Schweizer Franken als auch in Fremdwährungen, performten im Berichtsjahr durchwegs negativ. Aufgrund des gegenwärtigen Zinsumfeldes bleibt weiterhin offen, ab wann das umfangreiche Obligationen-Portfolio unserer Pensionskasse wieder einen substantziellen Beitrag an die Rendite liefern wird.

Die im Vorjahr vorgenommene Senkung des technischen Zinssatzes und der Umwandlungssätze sowie die wiederholt guten Anlageergebnisse der Vorjahre führten per 30. September 2018 zu einem erheblich «gesünderen» Bilanzbild als in früheren Jahren. Dies ist unter anderem an der zu fast 96% geäufteten Wertschwankungsreserve ersichtlich. Somit zeigt sich, dass die in den letzten Jahren durch den Stiftungsrat beschlossenen Massnahmen unsere Pensionskasse nachhaltig gestärkt haben, was eine gute Basis für deren zukünftige Entwicklung bildet.

Dank

Das Geschäftsjahr 2017/2018 war mit der Durchführung einer umfangreichen sog. Asset- und Liability-Management-Studie, dem Selektionsprozess für zusätzliche Anlagekategorien, dem Ausbau des Portfolio-Managements im Bereich der direkt gehaltenen Immobilien Schweiz sowie der Umsetzung weiterer Projekte sowohl strategisch als auch operativ herausfordernd. An dieser Stelle danken wir allen Stiftungsräten und Mitarbeitenden für ihren Einsatz.

Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz

Siegfried Gerlach
Präsident des Stiftungsrats

Markus Blaser
Geschäftsführer

Vorsorgebereich

Regulative Entwicklungen im Vorsorgebereich

Nachdem das Reformpaket «Altersvorsorge 2020» letztes Jahr an der Urne gescheitert ist, hat der Bundesrat entschieden, die notwendigen Massnahmen für die Erste und die Zweite Säule mit separaten Vorlagen weiterzuverfolgen.

Damit die Finanzierung der Renten aus der Ersten Säule auch für die Zukunft gewährleistet werden kann, hat der Bundesrat inzwischen eine Vorlage zur Stabilisierung der AHV («AHV 21») erarbeitet und in die Vernehmlassung geschickt. «AHV 21» hat zum Ziel, das Leistungsniveau der Altersvorsorge zu erhalten und das finanzielle Gleichgewicht der AHV zu sichern.

Am 19. Mai 2019 wird das Stimmvolk über den sogenannten «Steuer-AHV-Deal» abstimmen. Dabei geht es einerseits um eine Neuauflage der Unternehmenssteuerreform und andererseits um eine Finanzspritze an die AHV.

Währenddem der Bundesrat für die AHV einen klaren Reformplan vorgegeben hat, soll sich die BVG-Revision auf Grundlagen abstützen, die mit den Sozialpartnern (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) zu erarbeiten sind. Ein Vorschlag der Sozialpartner zur Reform der 2. Säule zuhanden des Parlaments wird im Frühjahr 2019 erwartet. Die Hauptschwerpunkte der Revision dürften sein: Mögliche Kompensation der Absenkung des Umwandlungssatzes im BVG Minimum, Beitragserhöhungen, Entpolitisierung der technischen Parameter (Umwandlungssatz/Mindestzinssatz), Flexibilisierung der Alterspensionierung sowie Erhöhung des Rentenalters.

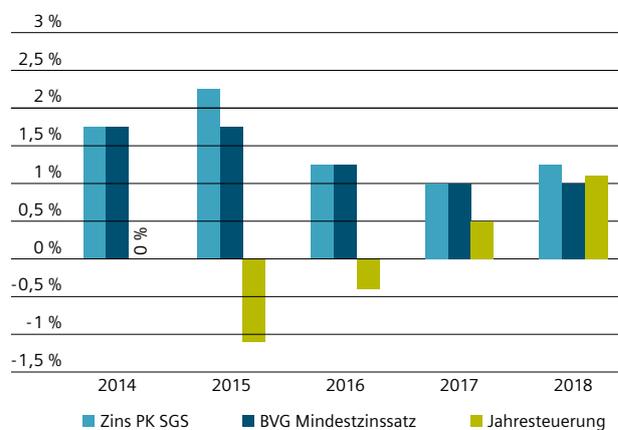
Aufgrund der weiter zunehmenden Lebenserwartung und der Entwicklungen der Kapitalmärkte stehen sowohl die AHV als auch die berufliche Vorsorge vor langfristigen, grossen Herausforderungen.



Änderung der Sparplanvariante

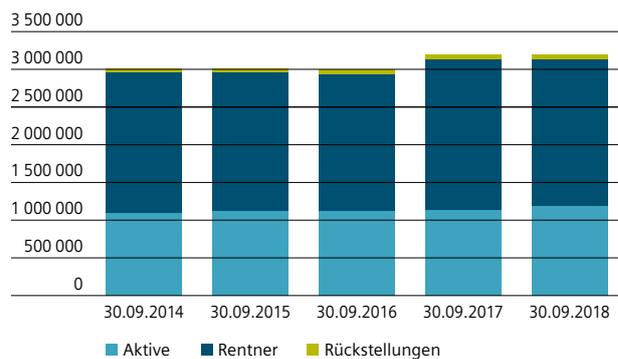
Im Berichtsjahr haben 67 (Vorjahr: 189) Versicherte unserer Pensionskasse die Sparplanvariante gewechselt. Per 30.9.2018 waren 15,7 % (Vorjahr: 14,2 %) der Versicherten in der Sparplanvariante «Surplus», 6,3 % (Vorjahr: 5,9 %) in der Sparplanvariante «Plus» und 78,0 % (Vorjahr: 79,9 %) im «Standardplan» versichert. Durch die Wahl der Sparplanvarianten «Plus» oder «Surplus» bezahlt der Versicherte einen höheren Sparbeitrag und verbessert somit seine Altersvorsorge. Gleichzeitig reduziert sich aufgrund der höheren Sparbeiträge in der Regel das steuerbare Einkommen.

Verzinsung

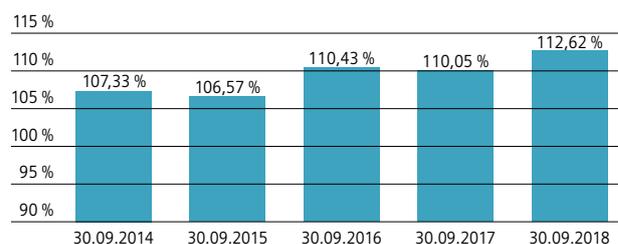


Entwicklung Vorsorgekapital

(in 1000 CHF)



Entwicklung Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV2



Versicherten- und Rentnerbestand

Aktive

Der Bestand der aktiven Versicherten hat sich per 30. September 2018 um 69 Versicherte auf 6 038 (Vorjahr: 5 969) erhöht. Die Anzahl Eintritte hat gegenüber dem Vorjahr um rund 14 %, die Anzahl Austritte um rund 16 % zugenommen, während die Alterspensionierungen gegenüber Vorjahr um knapp 29 % abgenommen haben.

Altersrentner

Der Bestand der Rentenbezüger hat sich auf 5 249 (Vorjahr: 5 360) reduziert. Von den 102 im Berichtsjahr (teil)pensionierten Versicherten haben sich 73 Versicherte vollumfänglich für den Bezug der Altersrente, 16 für die vollständige Auszahlung des vorhandenen Alterskapitals und 13 für den teilweisen Kapitalbezug entschieden.

Invalidenrentner

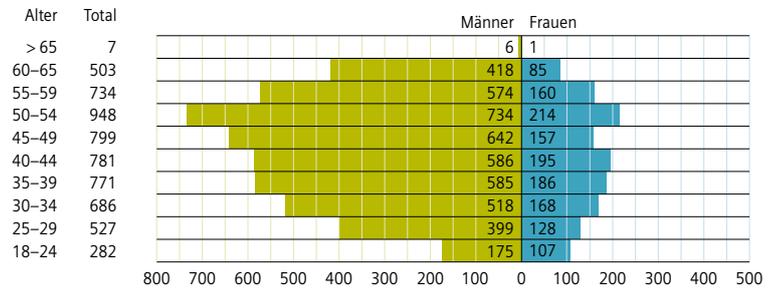
Die Anzahl der Bezüger einer Invalidenrente ist im laufenden Jahr um 6 gesunken. Der Grund des Rückgangs liegt darin, dass verschiedene bisherige IV-Rentner im Berichtsjahr das ordentliche Rentenalter erreicht haben. Die Anzahl der neuen Invalidenrentner ist im Berichtsjahr seit längerem erstmals wieder angestiegen.

Wohneigentumsförderung/Scheidungs vorbezug

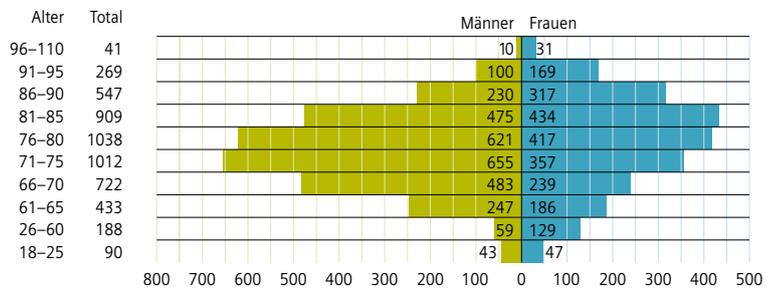
Im Berichtsjahr stiegen die Bezüge zur Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum (CHF 2.6 Mio. gegenüber CHF 1.7 Mio. im Vorjahr) und waren rückläufig für Vorbezüge für Scheidungen (CHF 1.1 Mio. gegenüber CHF 1.7 Mio. im Vorjahr). Zudem haben insgesamt 132 (Vorjahr 149) Versicherte ihre Freizügigkeitsleistung teilweise oder ganz verpfändet, d.h. das Guthaben dient nun der Bank als Sicherheit.



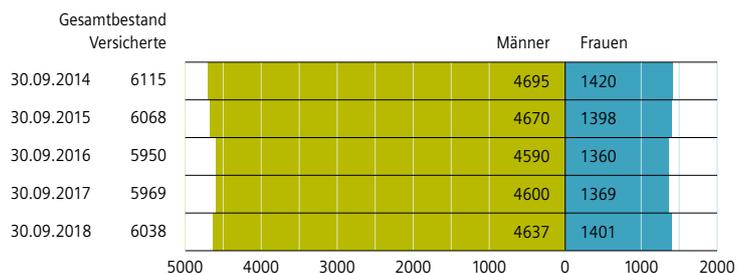
Bestandesstruktur/Aufteilung der Versicherten nach Altersklassen 30.09.2018



Bestandesstruktur/Aufteilung der Rentner nach Altersklassen 30.09.2018



Bestand Versicherte



Bestand Rentner



Immobilien

Der Immobilienbestand unserer Pensionskasse besteht grösstenteils aus direkt gehaltenen Wohnliegenschaften, vor allem in den Kantonen Zürich und Zug.

In der Schweiz ist weiterhin eine starke Nachfrage nach Immobilien zu verzeichnen, was die Preise tendenziell erhöht und die Renditen senkt. Dabei dominieren die Negativzinsen den klassischen Immobilienzyklus weiterhin prägnant. Dank guter Renditeprämien verbleibt die Bautätigkeit trotz der immer grösseren Zahl von leerstehenden Wohnungen auf hohem Niveau.

In den letzten Jahren hat sich die räumliche Verteilung der Bauaktivitäten allerdings deutlich verändert: Währenddem in den städtischen Zentren immer weniger Bauprojekte bewilligt wurden, stieg die Bautätigkeit in den Agglomerationen deutlich an, was zu zunehmenden Leerständen führte. Gleichzeitig sind in den Städten immer weniger für den Mietwohnungsbau geeignete Flächen verfügbar, und rigide Bau-gesetze führen tendenziell dazu, dass höher verdichtete Ersatzneubauten nicht möglich oder nicht wirtschaftlich sind.

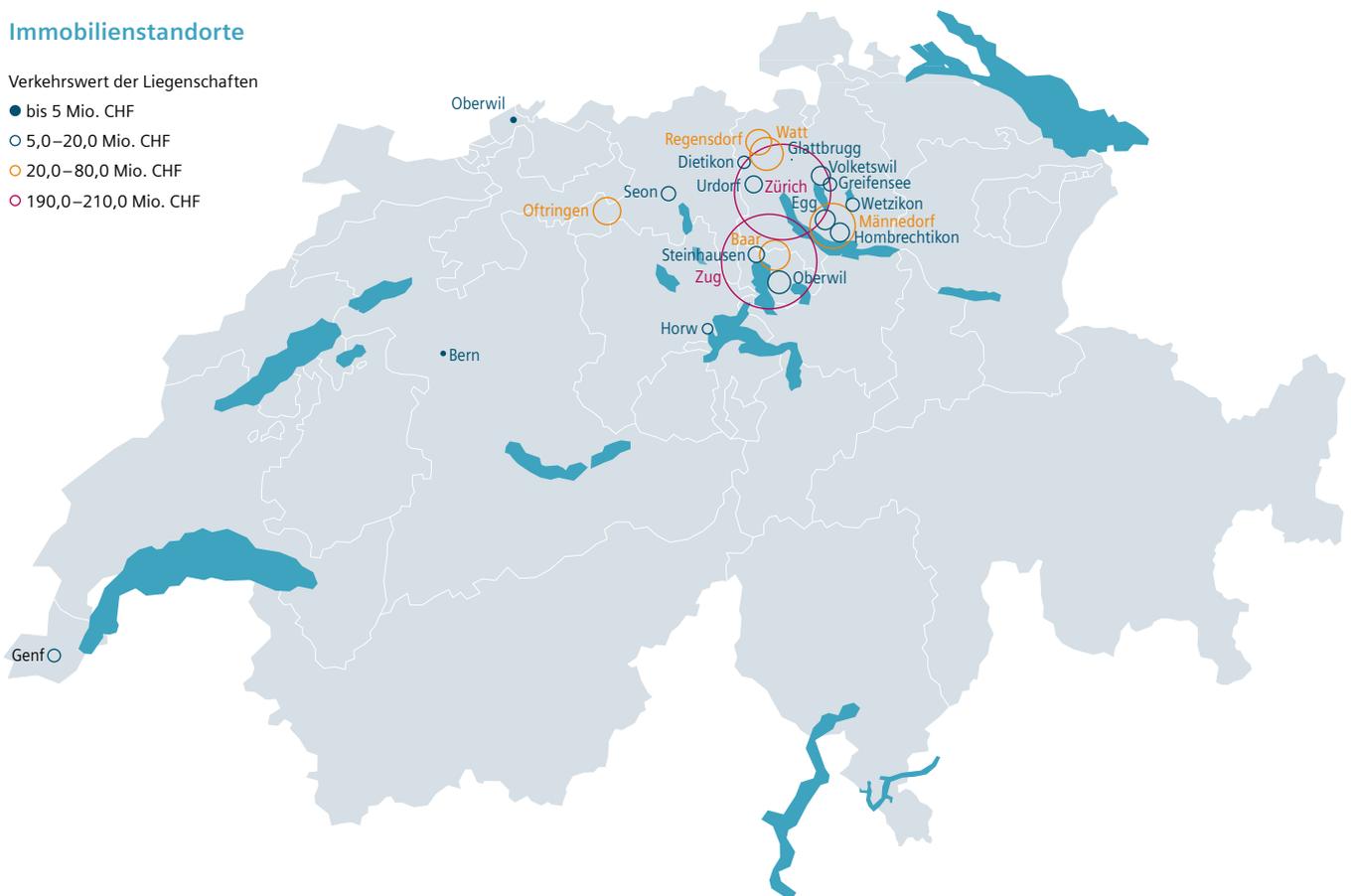
In der Schweiz stehen gegenwärtig rund 70 000 Wohnungen leer, was den Wettbewerb vermietetem unter Druck setzt. In diesem Umfeld ist unsere Pensionskasse vermehrt mit höheren Insertionszeiten sowie einer leicht zunehmenden Anzahl von leerstehenden Objekten im Bestand konfrontiert. Das Auseinanderklaffen von Nachfrage und Angebot führt zudem zu leicht rückläufigen Mieten und dazu, dass vor Neuvermietungen in der Regel grössere Anstrengungen zur Vermarktung unternommen werden müssen.

Unsere Pensionskasse finanziert die Immobilien-Direktanlagen stets ohne Fremdkapital, was bei allfälligen rückläufigen Bewertungen eine gewisse Unabhängigkeit bedeutet.

Immobilienstandorte

Verkehrswert der Liegenschaften

- bis 5 Mio. CHF
- 5,0–20,0 Mio. CHF
- 20,0–80,0 Mio. CHF
- 190,0–210,0 Mio. CHF



Liegenschaftenertrag 2017/2018

Per Ende des Berichtsjahrs umfasste das Portfolio der Pensionskasse unverändert 1 692 Wohnungen und 15 826 m² Geschäftsflächen. Die erzielte buchmässige Rendite betrug 10,01 % (Vorjahr 9,50 %) und berücksichtigt neben den Erträgen (sog. Performance) von 3,61 % (Vorjahr 4,02 %) auch marktgetriebene Wertveränderungen (Aufwertung) von 6,40 % (Vorjahr 5,48 %), welche sich aufgrund von aktualisierten Verkehrswertschätzungen ergaben. Die erzielte Rendite lag um 5,32 % über der Benchmark.

Im Berichtsjahr wurden wiederum an verschiedenen Standorten diverse Sanierungen und Instandsetzungen abgeschlossen. In der Überbauung Watt I und Trichtisal in Zürich wurden die sanitären Verteilanlagen und Wassererwärmer ersetzt. In Zug wurden an einem weiteren Hochhaus die Fassade repariert und das Dach saniert. Zudem wurden in den beiden Einkaufszentren in Oftringen zur Gewährleistung eines einwandfreien Betriebs verschiedene technische Erneuerungen vorgenommen. An der Asylstrasse 60 in Männedorf wurden im denkmalgeschützten Herrschaftshaus einzelne Wohnungen saniert und wieder vermietet.

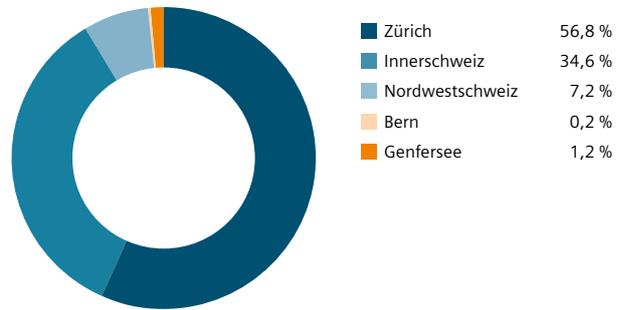


Weidstrasse 34/36, Watt

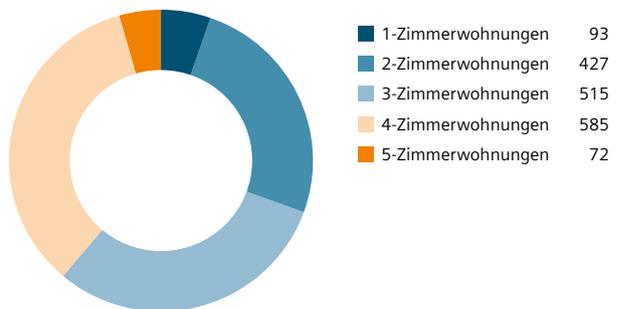


Fridbach 1, Zug

Liegenschaften nach Regionen



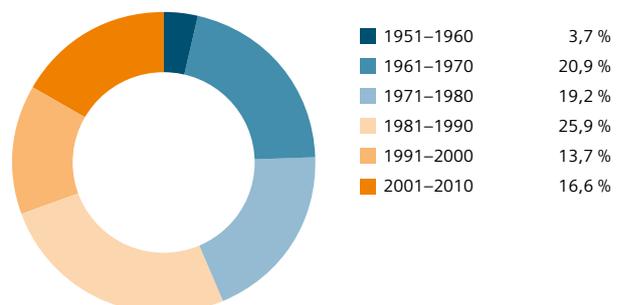
Liegenschaften nach Wohngrösse



Liegenschaften nach Kategorien



Bau- oder Renovationsjahr der Liegenschaften



Kapitalanlagen

Wertschriftenanlagen

Nach dem Abschluss der im Vorjahr initiierten ALM-Studie hat der Stiftungsrat im Berichtsjahr die daraus hervorgegangene neue Anlagestrategie genehmigt, den Startzeitpunkt der neuen Anlagestrategie auf den 1. Juli 2018 festgelegt und deren Umsetzung freigegeben.

Bis zum Ende des Berichtsjahrs konnten grosse Teile der Umsetzungsarbeiten, wie die Anpassung des Anlagereglements, Umschichtungen innerhalb der Anlagekategorien sowie einzelne Mandatsausschreibungen umgesetzt werden. Weitere Schritte, wie die Überprüfung aller bestehenden Mandate sowie die Implementierung neuer Mandate, werden im neuen Geschäftsjahr weitergeführt und abgeschlossen.

Die Aktienmärkte sind, getragen von den Hoffnungen auf eine weiterhin boomende Weltwirtschaft, bis zum Januar 2018 angestiegen, teilweise sogar auf neue Allzeithochs.

Vor allem die Ängste vor steigender Inflation und höheren Zinsen (speziell in den USA) haben dann zu einer abrupten und deutlichen Marktkorrektur geführt. Der von den USA ausgehende Handelsstreit, aber auch die (Währungs-)Krisen in diversen Emerging Markets (Argentinien, Türkei etc.) haben danach während des gesamten restlichen Berichtsjahrs für anhaltende Verunsicherung gesorgt, was die Volatilität der Märkte deutlich erhöhte.

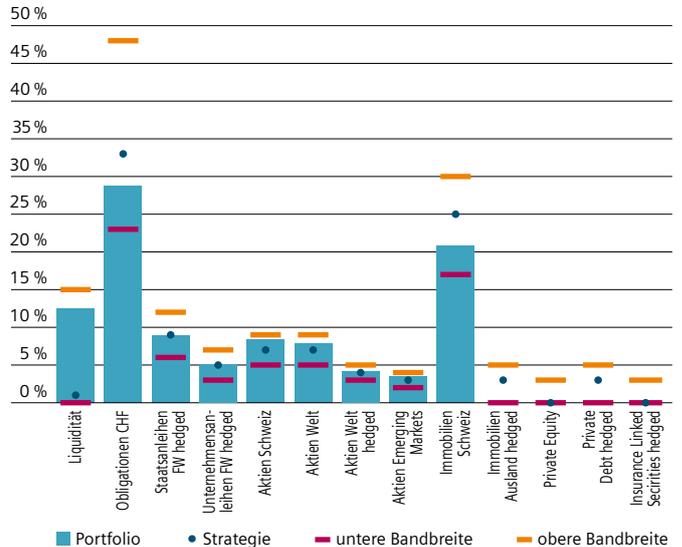
Trotz aller Unsicherheiten und Turbulenzen konnte das Geschäftsjahr mit einer erfreulich positiven Performance abgeschlossen werden, wobei lediglich bei den Aktien und Immobilien positive Renditen erzielt wurden. Die Obligationen, speziell die Unternehmensanleihen, haben unter der Erwartung steigender Inflation und höherer Zinsen im Berichtsjahr weiter an Boden verloren.

Die absolute Gesamtperformance für das Berichtsjahr liegt mit 3,38 % um 0,77 % über der Benchmark. Die Outperformance ist hauptsächlich auf die marktbedingte Aufwertung des Immobilienbestands zurückzuführen. Die Performance der einzelnen Kategorien entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

- Obligationen CHF (-1,39 %)
- Obligationen FW (-1,63 %)
- Aktien Schweiz (3,37 %)
- Aktien Welt (13,80 %)
- Aktien Emerging Markets (0,83 %)
- Immobilien (10,65 %)

Die tendenziell steigende Inflation sowie die zum Ende des Berichtsjahrs schwelenden Weltkonflikte dürften auch im neuen Geschäftsjahr für unruhige Finanzmärkte sorgen und sich somit auf das Portfolio unserer Pensionskasse auswirken.

Anlagestrategie und Bandbreiten

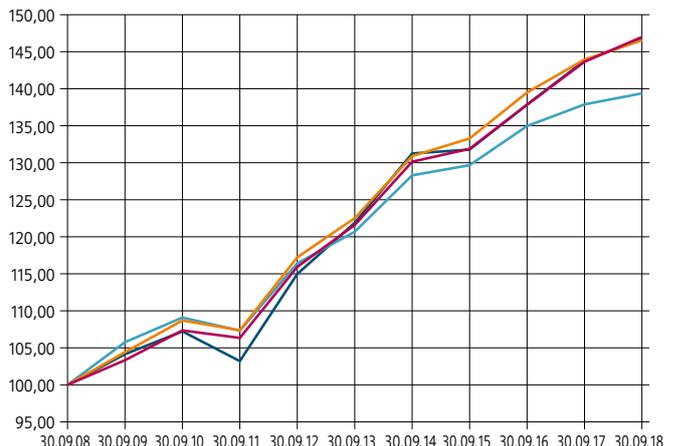


	Portfolio 30.09.2018	Strategie	untere Bandbreite	obere Bandbreite
Liquidität	12,50 %	1,00 %	0,00 %	15,00 %
Obligationen CHF	28,76 %	33,00 %	23,00 %	48,00 %
Staatsanleihen FW hedged	8,93 %	9,00 %	6,00 %	12,00 %
Unternehmensanleihen FW hedged	5,03 %	5,00 %	3,00 %	7,00 %
Aktien Schweiz	8,46 %	7,00 %	5,00 %	9,00 %
Aktien Welt	7,81 %	7,00 %	5,00 %	9,00 %
Aktien Welt hedged	4,16 %	4,00 %	3,00 %	5,00 %
Aktien Emerging Markets	3,51 %	3,00 %	2,00 %	4,00 %
Immobilien Schweiz	20,84 %	25,00 %	17,00 %	30,00 %
Immobilien Ausland hedged	0,00 %	3,00 %	0,00 %	5,00 %
Private Equity	0,00 %	0,00 %	0,00 %	3,00 %
Private Debt hedged	0,00 %	3,00 %	0,00 %	5,00 %
Insurance Linked Securities hedged	0,00 %	0,00 %	0,00 %	3,00 %

Jährliche Performancezahlen

	PK SGS	Benchmark	BVG-25	BVG-40
2008/2009	3,20 %	4,10 %	5,76 %	4,14 %
2009/2010	3,98 %	4,30 %	3,15 %	2,97 %
2010/2011	-1,05 %	-1,34 %	-1,62 %	-3,74 %
2011/2012	10,02 %	10,27 %	8,48 %	11,40 %
2012/2013	5,71 %	5,36 %	3,67 %	6,01 %
2013/2014	8,88 %	8,68 %	6,31 %	7,68 %
2014/2015	1,65 %	2,30 %	1,07 %	0,41 %
2015/2016	6,03 %	6,33 %	4,08 %	4,61 %
2016/2017	5,93 %	4,53 %	2,17 %	4,30 %
2017/2018	3,38 %	2,60 %	1,08 %	2,03 %

Indexierte Performancezahlen



Jahresrechnung 2017/2018

A. Bilanz (in CHF)

Aktiven	Anhang Ziffer	30.09.2018	30.09.2017
Liquidität	6.41	465'771'382	426'068'228
Obligationen	6.41	1'545'140'965	1'424'654'217
Aktien	6.41	870'468'062	1'005'968'853
Immobilien Schweiz	6.42	758'392'000	711'398'000
Immobilien Ausland	6.41	0	0
Alternative Anlagen	6.41	0	0
Total Vermögensanlagen		3'639'772'409	3'568'089'298
Forderungen gegenüber Dritten	7.11	3'468'717	3'852'898
Anlagen beim Arbeitgeber	6.8	466'894	1'293'128
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.12	690'986	740'227
Total Aktiven		3'644'399'006	3'573'975'551
Passiven			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		7'015'801	9'202'762
Andere Verbindlichkeiten	7.13	902'852	797'435
Total Verbindlichkeiten		7'918'653	10'000'197
Passive Rechnungsabgrenzung	7.14	7'841'306	8'185'506
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.83	30'019'444	33'716'670
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	1'186'016'364	1'138'967'148
Vorsorgekapital Rentner	5.4	1'940'022'775	1'987'485'074
Technische Rückstellungen	5.5	69'306'000	73'941'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		3'195'345'139	3'200'393'222
Wertschwankungsreserve	6.3	403'274'464	321'679'956
Freie Mittel			
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand- (-) /Ertragsüberschuss (+)		0	0
Stand am Ende der Periode		0	0
Total Passiven		3'644'399'006	3'573'975'551

B. Betriebsrechnung (in CHF)

Versicherungsteil	Anhang Ziffer	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017
Beiträge Arbeitnehmer		53'095'340	44'378'395
Beiträge Arbeitgeber		64'913'389	59'661'017
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	6.84	-3'982'049	-777'841
Beiträge von Dritten ¹		0	86'880'089
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.2	15'841'043	14'421'481
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		0	0
Einlage in die Arbeitgeber-Beitragsreserven ¹	6.84	284'822	30'595'957
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		130'152'545	235'159'098
Freizügigkeitseinlagen	5.2	37'047'188	28'744'743
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	1'372'392	1'802'947
Eintrittsleistungen		38'419'580	30'547'690
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		168'572'125	265'706'788
Altersrenten	5.4	-118'580'055	-119'852'313
Hinterlassenenrenten	5.4	-27'291'116	-27'363'825
Invalidenrenten	5.4	-3'843'790	-4'130'706
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-6'081'220	-11'841'026
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.4	-818'126	-1'476'186
Reglementarische Leistungen		-156'614'307	-164'664'056
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-49'695'365	-45'174'504
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		0	-2'076'969
WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	-3'677'459	-3'661'315
Austrittsleistungen		-53'372'824	-50'912'788
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-209'987'131	-215'576'844
Auflösung (+) /Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-33'706'380	2'152'856
Auflösung (+) /Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	5.4	47'462'299	-177'860'258
Auflösung (+) /Bildung (-) technische Rückstellungen	5.5	4'635'000	-15'107'937
Verzinsung Sparkapitalien	5.2	-13'342'837	-11'607'854
Auflösung (+) /Bildung (-) Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.83	3'697'227	-29'818'116
Auflösung (+) /Bildung (-) von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven		8'745'309	-232'241'309
Versicherungsleistungen		57'681	0
Ertrag aus Versicherungsleistungen		57'681	0
Übriger Versicherungsaufwand	7.21	-238'719	-239'799
Beiträge an Sicherheitsfonds		-439'476	-420'618
Versicherungsaufwand		-678'195	-660'417
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-33'290'211	-182'771'782

¹ Im Vorjahr: einmalige Vermögenstransaktionen im Zusammenhang mit dem Projekt «nachhaltige Sicherung»

Vermögensteil (in CHF)	Anhang Ziffer	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017
Nettoerfolg aus Liquidität	6.61	-332'890	-371'893
Nettoerfolg aus Obligationen	6.61	-20'489'803	-51'334'726
Nettoerfolg aus Aktien	6.61	70'742'482	187'633'921
Nettoerfolg aus Immobilien Schweiz	6.62	75'444'033	67'638'051
Nettoerfolg aus Immobilien Ausland hedged	6.61	0	0
Nettoerfolg aus alternativen Anlagen	6.61	0	0
Nettoerfolg aus Anlagen beim Arbeitgeber	6.61	-87'636	-348'331
Zins auf Austrittsgelder	6.61	-64'060	-57'644
Vermögensverwaltungs-Aufwand	6.63	-8'336'460	-8'566'531
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		116'875'666	194'592'847
Sonstiger Aufwand und Ertrag		4'153	3'317
Allgemeine Verwaltungskosten	7.22	-1'799'967	-2'636'109
Aufwand für Marketing und Werbung		0	0
Aufwand für Makler und Broker		0	0
Aufwand für die Revisionsstelle		-97'521	-90'392
Aufwand für den Experten für berufliche Vorsorge		-89'580	-108'324
Aufwand für die Aufsichtsbehörden		-8'032	-28'665
Verwaltungsaufwand		-1'995'100	-2'863'490
Aufwand- (-) /Ertragsüberschuss (+) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven		81'594'508	8'960'892
Auflösung (+) /Bildung (-) Wertschwankungsreserven		-81'594'508	-8'960'892
Aufwand- (-) /Ertragsüberschuss (+)		0	0

C. Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz» (nachfolgend «Stiftung») besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG mit Sitz am Domizil der Siemens Schweiz AG in Zürich. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Siemens Schweiz AG (Stifterfirma) und mit ihr wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Korrespondenz-Adresse: Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, c/o Siemens Schweiz AG, Freilagerstrasse 40, 8047 Zürich.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (Reg. Nr. ZH 1343). Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds.

1.3 Rechtsgrundlagen

	gültig ab:
Stiftungsurkunde	25. September 2006
Wahlreglement	5. April 2018
Vorsorgereglement	1. Juli 2017
Anhang zum Vorsorgereglement	1. Juli 2017
Übergangsbestimmungen für die Versicherten und Rentner, welche vor dem 1. Juli 2017 der Pensionskasse beigetreten sind	1. Juli 2017
Übergangsbestimmungen per 01.07.2017 «Berechnungsmodell Einmaleinlage»	1. Juli 2017
Tabelle Grenzwerte	1. Januar 2018
Organisationsreglement	5. April 2018
Anlagereglement	1. Juli 2018
Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen	30. September 2017
Reglement über Voraussetzungen/Verfahren bei Teilliquidation	11. Dezember 2009
Leitfaden für das Interne Kontrollsystem	1. April 2011

1.4 Führungsorgane und Zeichnungsberechtigungen

1.41 Stiftungsräte (Amtsdauer: 1. Oktober 2015 bis 30. September 2018)

Arbeitgeber-Vertreter¹

Siegfried Gerlach, Präsident

Rolf Renz

Andreas Rudolf

Gerd Scheller²

Arbeitnehmer-Vertreter¹

Sandro Danioth

Sandra Lony

Daniel Weber

Matthias Wittwer

Rentner-Vertreter³

Konrad Meier⁴

Arthur Windisch

¹ mit Kollektivunterschrift zu zweien

² Eintritt per 1. August 2018 als Ersatz für den zurückgetretenen Markus Schürch

³ ohne Stimmrecht

⁴ Eintritt per 1. Januar 2018 als Ersatz für den zurückgetretenen Fritz Pfäffli

1.42 Geschäftsstelle

Geschäftsleitung⁵

Markus Blaser, Geschäftsführer

Fausto Ciapponi, Geschäftsbereichsleiter Kapitalanlagen

Beatrice Fluri, Geschäftsbereichsleiterin Vorsorge

Ueli Korrodi, Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Services

Beat Rüegger, Geschäftsbereichsleiter Immobilien (bis 5. April 2018)

Weitere Unterschriftsberechtigte

Beat Rüegger, Liegenschaften-Verwaltung⁵

Gerhard Voglhuber, Rechnungswesen⁵

Andreas Ernst, technischer Liegenschaftenverwalter⁶

Stefan Santoro, stellvertretender Geschäftsbereichsleiter Vorsorge⁶

⁵ mit Kollektivunterschrift zu zweien

⁶ mit Kollektivprokura zu zweien

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge: Peter Bachmann, Dipeka AG, Zürich

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zürich

Aufsichtsbehörde: BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Weitere Experten: Dr. Christoph Plüss, Allvisa AG, Zürich (PK Co-Experte)

Dr. Andreas Reichlin, PPCmetrics AG, Zürich (externer Anlageexperte)

Wüest Partner AG, Zürich (Immobilienbewertung)

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Stand per 30. September 2018

Siemens Schweiz AG, Zürich (Stifterfirma)

Siemens Healthcare AG, Zürich

Siemens Mobility AG, Wallisellen

Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics AG, Zürich

BSH Hausgeräte AG, Geroldswil

Dematic GmbH, Urdorf

EPCOS Schweiz GmbH, Baden

Geschäftsstelle der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, Zürich

Gigaset Communications Schweiz GmbH, Solothurn

Huba Control AG, Würenlos

Landis+Gyr AG, Zug

Landis+Gyr Group AG, Zug

SAB Schaltanlagen GmbH, Urdorf

sasag Kabelkommunikation AG, Schaffhausen

Infineon Technologies AG, D-Neubiberg¹

RailTronic AG in Liquidation, Sirnach^{1,2}

Entwicklung während des Berichtsjahrs (chronologisch):

Neueintritt: Landis+Gyr Group AG, Zug³

Übertritt der Rentner infolge Geschäftsaufgabe: Infineon Technologies AG, D-85579 Neubiberg⁴

Austritt infolge Geschäftsaufgabe: Softconcept S.A., Fribourg⁵

Neueintritt bzw. Übertritt infolge Abspaltung: Siemens Mobility AG, Wallisellen⁶

Übertritt der Destinatäre infolge Fusion: Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Zürich⁷

Neueintritt: Geschäftsstelle der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz⁸

¹ nur Rentnerbestand; keine Aktiv Versicherten.

² Die Gesellschaft befindet sich seit 22. August 2018 in Liquidation.

³ Muttergesellschaft der seit längerem angeschlossenen Landis+Gyr AG, Zug. Eintritt rückwirkend ab 1. August 2017.

⁴ Infolge Geschäftsaufgabe der INFINEON TECHNOLOGIES SCHWEIZ GMBH in Liquidation wurde per 1. Januar 2018 ein Rentner-Anschlussvertrag mit der deutschen Muttergesellschaft abgeschlossen.

⁵ Die Gesellschaft ist infolge Geschäftsaufgabe per 22. Februar 2018 erloschen. Die Rentner bleiben im Bestand der Stiftung.

⁶ Mit dem Anschlussvertrag, gültig ab 1. Mai 2018, sind 894 Aktivversicherte und 390 Rentner von der Stifterfirma Siemens Schweiz AG mittels Abspaltung zur neu gegründeten Siemens Mobility AG übergetreten.

⁷ Die Gesellschaft wurde mit Wirkung per 19. Juni 2018 in die Siemens Healthcare AG fusioniert, welche ihrerseits der Stiftung angeschlossen ist.

⁸ Für die Destinatäre der Geschäftsstelle der Stiftung wurde per 1. Juli 2018 ein separater Anschlussvertrag abgeschlossen.

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktivversicherte

2.11 Bestandsentwicklung

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Stand am Anfang der Periode	5'969	5'950	19
Eintritte	796	697	99
Abgänge			
Austritte	-622	-537	-85
Todesfälle	-5	-2	-3
Alterspensionierungen ¹	-97	-136	39
Invalidisierungen	-3	-3	0
Stand am Ende der Periode	6'038	5'969	69

¹ Hinzukommen 5 (Vorjahr: 2) Teilpensionierungen, welche weiterhin im Bestand der Aktivversicherten mitgezählt werden.

2.12 Angeschlossene Arbeitgeber

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Siemens Schweiz AG	3'872	4'737	-865
Siemens Mobility AG ²	891	0	891
Siemens Healthcare AG ³	256	208	48
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH ³	0	41	-41
Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics AG	27	26	1
Huba Control AG	389	339	50
BSH Hausgeräte AG	296	301	-5
Landis+Gyr ⁴	228	265	-37
Diverse ⁵	79	52	27
Total Aktivversicherte	6'038	5'969	69

² Abspaltung per 1. Mai 2018 aus der Siemens Schweiz AG.

³ Die Siemens Healthcare Diagnostics GmbH wurde per 19. Juni 2018 in die Siemens Healthcare AG fusioniert.

⁴ Aktivversicherte sämtlicher angeschlossener Gesellschaften der Landis+Gyr.

⁵ Per 30.09.2018 inkl. Aktivversicherte der Geschäftsstelle der Stiftung; diese waren zuvor unter «Siemens Schweiz AG» enthalten.

2.2 Rentenbezüger¹

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Altersrenten ²	3'667	3'754	-87
Invalidenrenten ³	178	184	-6
Ehegattenrenten ⁴	1'314	1'326	-12
Waisen- und Kinderrenten ⁵	90	96	-6
Total Rentenbezüger⁶	5'249	5'360	-111

¹ Im Berichtsjahr wurden 102 Versicherte (Vorjahr: 138) (teil)pensioniert. Davon haben sich 73 Versicherte (Vorjahr: 92) vollumfänglich für den Bezug der Altersrente, 16 (Vorjahr: 22) für die vollständige Auszahlung des vorhandenen Alterskapitals und 13 (Vorjahr: 24) für den teilweisen Kapitalbezug entschieden. Gesamthaft wurde ein Betrag von TCHF 6'081 (Vorjahr: TCHF 11'841) als Kapital ausbezahlt. Dies entspricht 11 % (Vorjahr: 15 %) des bei der Pensionierung vorhandenen Altersguthabens der (teil)pensionierten Versicherten.

Im Berichtsjahr sind 86 Berechtigte für eine «Einmaleinlage gemäss Übergangsbestimmungen per 1. Juli 2017» (teil-)pensioniert worden. Gesamthaft wurde diesen Berechtigten ein Betrag von TCHF 5'189 als Einmaleinlage gutgeschrieben. Im Zeitraum 2. Juli – 30. September 2017 wurde 17 Berechtigten ein Betrag von TCHF 829 als Einmaleinlage gutgeschrieben.

² Inklusive 115 (Vorjahr: 132) Bezüger einer Überbrückungsrente, wovon 2 (Vorjahr: 4) keine Altersrente erhalten. Bei den Altersrenten erfolgten während dem Berichtsjahr 113 Zugänge und 200 Abgänge (Vorjahr: 164 Zugänge und 202 Abgänge).

³ Während des Berichtsjahrs erfolgten 11 Zugänge und 17 Abgänge (Vorjahr: 7 Zugänge und 35 Abgänge).

⁴ Während des Berichtsjahrs erfolgten 91 Zugänge und 103 Abgänge (Vorjahr: 69 Zugänge und 75 Abgänge).

⁵ Während des Berichtsjahrs erfolgten 31 Zugänge und 37 Abgänge (Vorjahr: 24 Zugänge und 47 Abgänge).

⁶ Inklusive 11 rentenberechtigte Versicherte (per 30.09.2017: 7), welche infolge Überversicherung keine Leistungen erhalten.

3. Art und Umsetzung des Vorsorgezwecks

3.1 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Die Stiftung verpflichtet sich, als umhüllende Vorsorgeeinrichtung mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen, und ermöglicht gleichzeitig Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Aufgenommen werden alle Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen, deren Arbeitsverhältnis länger als drei Monate dauert, sofern sie den Mindestjahreslohn gemäss BVG erreichen. Versichert ist der Jahreslohn abzüglich des Koordinationsabzugs. Der Koordinationsabzug beträgt 40% des Jahreslohns, höchstens aber 7/8 der maximalen AHV-Altersrente.

Folgende Leistungen werden erbracht (Aufzählung nicht abschliessend):

- Altersleistung, basierend auf dem per Altersrücktritt vorhandenen Sparguthaben. Das ordentliche Pensionierungsalter beträgt für Männer und Frauen 65 Jahre. Eine vorzeitige (auch schrittweise) Pensionierung ist ab Alter 58 möglich, ebenso eine Aufschiebung bis Alter 70. Die Altersleistung kann sowohl als Altersrente als auch ganz oder teilweise als Kapital bezogen werden.
- Invalidenrente, basierend bei Vollinvalidität auf 60 % des versicherten Lohns bis zum ordentlichen Pensionierungsalter. Anschliessend Altersrente.
- Beim Tod eines Versicherten oder eines Alters-/IV-Rentners richtet die Stiftung eine lebenslange Rente an den Ehegatten / Lebenspartner aus, falls entsprechende Bedingungen erfüllt sind. Die Ehegattenrente beträgt 40 % des versicherten Lohns bis zum theoretischen ordentlichen Pensionierungsalter 65 des verstorbenen Versicherten; anschliessend 60 % der zum Todeszeitpunkt versicherten Altersrente. Als Todesfallkapital wird das Sparguthaben abzüglich bereits bezogener oder zukünftig zu bezahlender Leistungen ausgerichtet.

Massgebend sind die detaillierten Angaben im Vorsorgereglement inkl. Anhang und Übergangsbestimmungen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Sparbeiträge im «Standard»-Plan betragen seit 1. Juli 2017 je nach Alter und Eintrittsdatum der Versicherten zwischen 9 % und 25.1 % des versicherten Lohns. Die Arbeitgeber bezahlen mindestens die Hälfte der Sparbeiträge. Die Versicherten können mit den zusätzlichen Sparplänen «Plus» und «Surplus» freiwillig höhere Sparbeiträge leisten. Zusätzlich sind – im Rahmen des Reglements – zusätzliche Einkäufe auf das Sparkonto und allenfalls ein separates Frühpensionierungskonto möglich.

Die Risikobeiträge betragen 1.5 % für die Versicherten und 2.5 % für die Arbeitgeber.

3.3 Rentenanpassungen

Renten, für die das BVG keinen periodischen Teuerungsausgleich vorschreibt, werden gemäss den finanziellen Möglichkeiten der Stiftung angepasst. Der Deckungsgrad der Stiftung lag per 30. September 2017 unterhalb der definierten Grenze von 116.1 %. Der Stiftungsrat hat deshalb am 24. November 2017 beschlossen, per 1. Januar 2018 keine Rentenanpassungen vorzunehmen.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. Sie entspricht den Vorschriften der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 26).

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Grundsatz:

Soweit nachfolgend keine abweichende oder detaillierte Definition wiedergegeben ist, erfolgt die Bewertung von Aktiven und Passiven zu Nominalwerten.

Im Detail werden die einzelnen Positionen wie folgt bewertet:

Fremdwährungsumrechnungen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Die Bewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen erfolgt zu Jahresendkursen. Die entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Börsengehandelte Anlagen

Sofern ein tagesaktueller Börsen-Bewertungskurs vorhanden ist: Börsenkurs gemäss Global Custodian (GC).

Falls kein tagesaktueller Börsen-Bewertungskurs vorhanden ist: Letztbezahlter Börsenkurs gemäss GC, wobei der GC beurteilt, ob – aufgrund des zurückliegenden Bewertungszeitpunkts bzw. bei Positionen mit geringem Handelsvolumen – eine Wertberichtigung erforderlich ist.

Nicht börsengehandelte Anlagen

Institutionelle Fonds: Rücknahmepreis, durch den Fonds Manager täglich berechnet.

Alternative Anlagen (u.a. Private Equity, Hedge Funds, Anlagestiftungen): Net Asset Value (NAV) per Bilanzstichtag oder zuletzt verfügbar, ermittelt durch einen externen Experten. Falls kein NAV ermittelbar ist, gilt der Einstandspreis abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen.

OTC-Derivate: Bewertungskurs gemäss GC, nach einer einheitlichen und anerkannten Methode berechnet.

Direkt gehaltene Liegenschaften (inkl. Miteigentum): Verkehrswert, berechnet nach der Discounted-Cashflow-Methode. Der Diskontierungsfaktor beträgt – je nach Alter der Liegenschaft – 3.2 % bis 4.7 % (im Vorjahr: 3.4 % bis 4.7 %). Sämtliche Liegenschaften werden mindestens einmal innert 24 Monaten geschätzt. Sobald ein Verkaufsbeschluss für direkt gehaltene Liegenschaften besteht, werden nicht technische Rückstellungen für latente Grundstückgewinnsteuern und weitere Verkaufskosten gebildet.

Forderungen gegenüber Dritten

Nominalwert, abzüglich einer Wertberichtigung für erwartete Ausfälle.

Anlagen beim Arbeitgeber

Börsenkurs gemäss GC.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Jährlich ermittelt durch den Experten für berufliche Vorsorge nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis allgemein zugänglicher Grundlagen.

Wertschwankungsreserve

siehe Ziffer 6.3.

5. Versicherungstechnische Risiken und Risikodeckung

5.1 Risikodeckung und Rückversicherung

Die Stiftung ist eine vollständig autonome Vorsorgeeinrichtung. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selbst, ebenso wie die Risiken bei den Vermögensanlagen.

5.2 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Aktivversicherte (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Stand am Anfang der Periode	1'138'967	1'129'512	9'455
Sparbeiträge Arbeitnehmer	45'589	35'904	9'685
Sparbeiträge Arbeitgeber	52'422	46'671	5'751
Einmaleinlagen und Einkaufssummen ¹	15'256	12'827	2'429
Freizügigkeitseinlagen ²	36'882	28'699	8'183
Einzahlungen WEF/Scheidung	1'372	1'803	-431
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt ³	-50'030	-45'100	-4'930
Vorbezüge WEF/Scheidung	-3'677	-3'661	-16
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-6'081	-11'841	5'760
Korrekturen rückwirkende Mutationen	-413	2'263	-2'676
Übertrag Deckungskapital Rentner	-57'614	-69'718	12'104
Verzinsung Sparkapitalien ⁴	13'343	11'608	1'735
Stand am Ende der Periode	1'186'016	1'138'967	47'049

¹ Darin enthalten sind im Berichtsjahr TCHF 5'189 (Vorjahr: TCHF 829) Einmaleinlagen gemäss Übergangsbestimmungen zum Vorsorgereglement per 1.7.2017. Die Differenz zum Total gemäss Betriebsrechnung von TCHF 15'841 (Vorjahr: TCHF 14'421) entspricht Arbeitgeber-Einlagen für Überbrückungsrenten, welche nicht vorsorgekapital-relevant sind.

² Die Differenz zum Total gemäss Betriebsrechnung von TCHF 37'047 (Vorjahr: 28'745) entspricht periodenfremden Einlagen sowie Einlagen von IV-Rentnern.

³ inklusive rückwirkende Mutationen.

⁴ Der Zinssatz für die Sparguthaben wird jährlich vom Stiftungsrat beschlossen. Der Zins kann vom BVG-Zins abweichen, wobei die Verzinsung der BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung) mit dem vom Bundesrat festgelegten Mindestzins sichergestellt bleibt. Die Sparguthaben wurden im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 31. Dezember 2017 mit 1.00 % verzinst und vom 1. Januar 2018 bis 30. September 2018 mit 1.25 %. Im Vorjahr lag die Verzinsung bei 1.25 % (1. Oktober 2016 bis 31. Dezember 2016) bzw. bei 1.00 % (1. Januar 2017 bis 30. September 2017).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Altersguthaben nach BVG⁵	576'604	562'971	13'633

⁵ Der BVG-Mindestzinssatz betrug ab 1. Januar 2016 1.25 % und ab 1. Januar 2017 1.00 %.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Stand am Anfang der Periode	1'987'485	1'809'625	177'860
Übertrag Deckungskapital Aktivversicherte	57'614	69'718	-12'104
Altersrenten	-118'580	-119'852	1'272
Altersrenten	-118'315	-119'513	1'198
Kinderrenten	-265	-339	74
Hinterlassenenrenten	-27'291	-27'364	73
Ehegattenrenten	-27'127	-27'153	26
Waisenrenten	-164	-211	47
Invalidenrenten	-3'844	-4'131	287
Invalidenrenten	-3'665	-3'927	262
Invalidenkinderrenten	-179	-204	25
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-818	-1'476	658
Technischer Zins auf mittlerem Deckungskapital ¹	39'276	53'832	-14'556
Anpassung technische Grundlagen ²	0	208'342	-208'342
Versicherungstechnische Wertveränderung	6'181	-1'209	7'390
Stand am Ende der Periode	1'940'023	1'987'485	-47'462

¹ Der technische Zinssatz betrug 2.0 % im Berichtsjahr und 3.0 % im Vorjahr.

² Per 30. September 2017 erfolgte die Umstellung der technischen Grundlagen bei gleichzeitiger Senkung des technischen Zinssatzes von BVG 2010 (Generationentafel) zu 3 % auf BVG 2015 (Generationentafel) zu 2 %. Im Berichtsjahr erfolgte keine Anpassung von technischen Grundlagen.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Risikoschwankungsfonds ³	37'046	36'631	415
Rückstellung Pensionierungsverluste ⁴	32'260	37'310	-5'050
Total technische Rückstellungen	69'306	73'941	-4'635

³ Der Risikoschwankungsfonds beinhaltet einerseits eine Rückstellung für pendente Leistungsfälle, andererseits eine Rückstellung für die Schwankungen im Risikoverlauf bei Aktivversicherten (Risiken Tod und Invalidität). Der minimale Sollwert des Risikoschwankungsfonds entspricht dem erwarteten Gesamtschaden im Folgejahr mit einem Sicherheitsniveau von 95 %; der maximale Sollwert dem erwarteten Gesamtschaden im Folgejahr mit einem Sicherheitsniveau von 99.999 %.

Der Risikoschwankungsfonds wird durch die Risikobeiträge geäufnet, wobei die kapitalisierten Schäden aus Tod und Invalidität des laufenden Jahrs direkt dieser Rückstellung belastet werden. Sofern der minimale Sollwert des Risikoschwankungsfonds aufgrund des Schadenverlaufs unterschritten wird, erfolgt per Bilanzstichtag eine entsprechende Einlage zulasten des Betriebsergebnisses. Wird der maximale Sollwert des Risikoschwankungsfonds übertroffen, so wird der überschüssende Teil per Bilanzstichtag dem Betriebsergebnis gutgeschrieben.

⁴ Gemäss Übergangsbestimmungen zum Vorsorgereglement (gilt für alle Versicherten und Rentner, welche vor dem 1. Juli 2017 der Pensionskasse beigetreten sind), gültig ab 1. Juli 2017, wird für Versicherte mit Jahrgang 1960 und älter ein Umwandlungssatz angewendet, der höher als der versicherungstechnisch korrekte Umwandlungssatz mit den Grundlagen BVG 2015 (Generationentafel) zu 2 % ist. Aus diesem Grund entsteht bei jeder Pensionierung mit Verrentung ein Pensionierungsverlust. Die Rückstellung entspricht dem Barwert der erwarteten Pensionierungsverluste des gemäss Übergangsbestimmungen begünstigten Versichertenkreises, diskontiert mit 2.5 %. Es wird ein Kapitalbezugsanteil von 25 % angenommen.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

In seinem letzten versicherungstechnischen Gutachten per 30. September 2018 vom 19. November 2018 hält der Experte für berufliche Vorsorge fest:

- Der technische Zinssatz und die verwendeten technischen Grundlagen sind angemessen.
- Die Vorsorgeeinrichtung bietet per Stichtag Sicherheit, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können.
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Das Vorsorgekapital wird anhand der Tarifgrundlagen BVG 2015 (Generationentafel) mit einem technischen Zinssatz von 2.0 % ermittelt. Die Berechnung erfolgt gemäss der Weisung 03/2014 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge und der Fachrichtlinie FRP 2 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, Ausgabe 2012. Es wird die statische und kollektive Methode nach BVG und FZG angewandt.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Keine.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Verfügbares Vermögen (VV) ¹ , in TCHF	3'598'619	3'522'073	76'546
Notwendiges Vorsorgekapital (VK) ² , in TCHF	3'195'345	3'200'393	-5'048
Überschuss (+) / Unterdeckung (-) ³ , in TCHF	403'274	321'680	81'594
Deckungsgrad in % (VV / VK)	112.62%	110.05%	2.57%

¹ Total Aktiven ./. Verbindlichkeiten ./. Passive Rechnungsabgrenzung ./. Arbeitgeber-Beitragsreserven.

² Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen.

³ Verfügbares Vermögen abzüglich des notwendigen Vorsorgekapitals.

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Er legt die Grundsätze und Ziele der Vermögensanlage fest und genehmigt die langfristige Anlagestrategie und das Anlagereglement. Er ernennt die Mitglieder der Anlagekommission sowie die mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragten internen und externen Vermögensverwalter.

Anlagekommission:

Rolf Renz, Präsident
Sandro Danioth
Sandra Lony
Gerd Scheller¹

¹ Eintritt per 1. August 2018 als Ersatz für den zurückgetretenen Markus Schürch

Funktionäre:

Markus Blaser, Geschäftsführer
Fausto Ciapponi, Geschäftsbereichsleiter Kapitalanlagen
Ueli Korrodi, Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Services
Beat Rüegger, Geschäftsbereichsleiter Immobilien (bis 5. April 2018)
Dr. Andreas Reichlin (PPCmetrics AG, Zürich), externer Anlageexperte

Global Custodian:

Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich

Vermögensverwaltungsmandate:

<u>Vermögensverwalter:</u>	<u>Anlagekategorie:</u>	<u>Zulassung:</u>
Credit Suisse (Schweiz) AG	Obligationen Welt hedged	FINMA (CH)
Dimensional Fund Advisors Ltd.	Aktien Emerging Markets	FSA (UK)
Genesis Investment Management LLP	Aktien Emerging Markets	FSC (Guernsey)
Pictet Asset Management SA	Aktien Welt	FINMA (CH)
Pictet Asset Management SA	Aktien Welt hedged	FINMA (CH)
UBS Switzerland AG	Obligationen CHF	FINMA (CH)
UBS Switzerland AG	Obligationen CHF, Long Duration	FINMA (CH)
UBS Switzerland AG	Aktien Schweiz	FINMA (CH)
Wellington Management Intl. Ltd.	Obligationen Welt hedged	FSA (UK)
Zürcher Kantonalbank	Obligationen CHF	FINMA (CH)

Die Anforderungen an die Vermögensverwalter gemäss BVV2, Art. 48f, Abs. 2-5 wurden im Berichtsjahr eingehalten.

Retrozessionen:

Die vertraglichen Bestimmungen mit sechs der sieben externen Vermögensverwalter verpflichten sie zur Herausgabe allfälliger Retrozessionen. Diese Vermögensverwalter haben zudem per 30. September 2018

schriftlich bestätigt, während des Geschäftsjahrs 2017/18 keine Retrozessionen im Sinne des BVG entgegengenommen zu haben.

Mit einem externen Vermögensverwalter ist nur die Zahlung von Honoraren an Drittparteien für Neugeschäfte geregelt, nicht aber die Annahme von Retrozessionen. Der betreffende externe Vermögensverwalter hat jedoch schriftlich bestätigt, während des Geschäftsjahrs 2017/18 keine Retrozessionen entgegengenommen zu haben.

Stimmrechtsausübung:

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sieht für Vorsorgeeinrichtungen seit 2015 eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Die Stiftung nimmt die Stimmrechte grundsätzlich gemäss den Empfehlungen eines externen, unabhängigen Stimmrechtsberaters und durch Vollmachterteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahr. Die Versicherten werden auf der Homepage der Stiftung (www.pk-siemens.ch) mindestens jährlich über das Stimm- und Wahlverhalten informiert.

6.2 Inanspruchnahme der Erweiterung (BVV 2, Art. 50, Abs. 4)

Die Stiftung hat von der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss BVV 2, Art. 50, Abs. 4 keinen Gebrauch gemacht.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Zum Ausgleich von Wertschwankungen auf der Aktivseite sowie zur Gewährleistung einer bestimmten Verzinsung der Verpflichtungen werden Wertschwankungsreserven (WSR) auf der Passivseite der Bilanz gebildet. Die notwendige Zielgrösse der WSR wird nach der sogenannten finanzökonomischen Methode ermittelt. Durch Kombination historischer Risikoeigenschaften (Volatilität, Korrelation) mit erwarteten Renditen (risikoloser Zinssatz plus Risikoprämie) der Anlagekategorien wird basierend auf der Anlagestrategie die notwendige WSR ermittelt, welche mit hinreichender Sicherheit eine geforderte Minimalverzinsung der gebundenen Vorsorgekapitalien ermöglicht.

Die Zielgrösse und die Berechnung der WSR gestalten sich wie folgt, mit einem Zeithorizont von einem Jahr (Angaben in TCHF):

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Stand am Anfang der Periode	321'680	312'719	8'961
Zuweisung (+) /Auflösung (-)	81'594	8'961	72'633
Stand am Ende der Periode	403'274	321'680	81'594
Zielgrösse	421'786	515'263	-93'477
Reservedefizit	-18'512	-193'583	175'071
Äufnung der WSR in % der Zielgrösse	95.61%	62.43%	33.18%

Die im Berichtsjahr gültige Anlagestrategie bedarf bei einem Sicherheitsniveau von 97.5 % eines Sollbestands an WSR in der Höhe von 13.20 % (Vorjahr: 16.10 %) der Verpflichtungen (Vorsorgekapital, inkl. technischer Rückstellungen). Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (ausgedrückt in Prozenten der Verpflichtungen) wurde aufgrund Anpassung der Anlagestrategie neu berechnet und als Bestandteil des neuen Anlage-reglements (gültig seit 1. Juli 2018) vom Stiftungsrat genehmigt.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (in TCHF)

6.41 Gesamtübersicht^{1,2}(in TCHF)

	30.09.2018			30.09.2017		
		%	Bandbreite		%	Bandbreite
Direkte Liquidität	465'771			426'068		
zu-/abzüglich Derivate netto ³	-6'704			16'752		
zu-/abzüglich Währungsabsicherungen	-4'861			-1'252		
Liquidität	454'206	12.5%	0-15%	441'568	12.4%	0-20%
Obligationen CHF	688'348	18.9%		696'076	19.5%	14-24%
Obligationen CHF langfristig (D>10 Jahre)	358'681	9.8%		220'382	6.1%	5-20%
Obligationen CHF	1'047'029	28.7%	23-48%	916'458		
Staatsanleihen FW hedged ⁴	326'727	9.0%	6-12%			
Unternehmensanleihen FW hedged ⁴	176'246					
abzgl. engagement-reduzier. Derivate ⁵	-27'865					
zzgl. engagement-erhöhende Derivate ⁵	34'569					
Unternehmensanleihen FW hedged ⁴ (inkl. Derivate)	182'950	5.0%	3-7%			
Obligationen FW hedged ⁴				509'448		
abzgl. engagement-reduzier. Derivate ⁵				-49'951		
zzgl. engagement-erhöhende Derivate ⁵				33'199		
Obligationen FW hedged (inkl. Derivate)	509'677	14.0%	9-19%	492'696	13.8%	11-21%
Total Obligationen	1'556'706	42.7%	32-67%	1'409'154	39.4%	
Aktien Schweiz	307'746	8.4%	5-9%	383'934	10.8%	9-13%
Aktien Welt	284'062	7.8%	5-9%	473'500	13.2%	12-20%
Aktien Welt hedged ⁶	151'225	4.2%	3-5%			
Aktien Emerging Markets	127'779	3.5%	2-4%	149'563	4.2%	3-5%
Aktien Ausland	563'066	15.5%	10-18%	623'063	17.4%	15-25%
Total Aktien	870'812	23.9%	15-27%	1'006'997	28.2%	24-38%
abzüglich Anlagen beim Arbeitgeber	-344			-1'028		
Total Aktien (netto)	870'468			1'005'969		
Immobilien Schweiz (Ziff. 6.42)	758'392	20.8%	17-30%	711'398	19.9%	16-30%
Immobilien Ausland hedged⁷	0	0.0%	0-5%			
Private Equity ⁷	0		0-3%			
Private Debt hedged ⁷	0		0-5%			
Insurance Linked Securities hedged ⁷	0		0-3%			
Total Alternative Anlagen	0	0.0%	0-11%	0	0.0%	0-2%
Total Vermögensanlagen	3'639'772			3'568'089		
Forderungen	3'469	0.1%		3'853	0.1%	
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	123			265		
Anlagen beim Arbeitgeber	344			1'028		
Anlagen beim Arbeitgeber (Ziff. 6.81/6.82)	467	0.0%		1'293	0.0%	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	691	0.0%		741	0.0%	
Total Aktiven	3'644'399	100.0%		3'573'976	100.0%	
- Total Fremdwährungen ⁸	511'579	14.0%	7-16%	715'038	20.0%	15-25%
- Total Nominalwerte	2'015'195	55.3%	32-90%	1'855'581	51.9%	30-70%
- Total Sachanlagen	1'629'204	44.7%	32-65%	1'718'395	48.1%	40-70%

¹ Die Bestimmungen von BVV2, Art. 53, Art. 54, 54a und 54b sowie die Bestimmungen zur Effektenleihe gemäss Art. 1 ff. der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen wurden im Berichtsjahr eingehalten.

² Per 1. Juli 2018 ist eine neue Anlagestrategie in Kraft getreten, was im Vergleich zum Vorjahr Änderungen bei den Anlagekategorien und Bandbreiten zur Folge hat. Fehlt ein Wert (Betrag oder Bandbreite), so ist die entsprechende Position für den betreffenden Stichtag nicht anwendbar.

³ Die Liquiditätsanforderung gemäss BVV2, Art. 56a, Abs. 6 betrug per 30. September 2018 TCHF 34'569 (Vorjahr: TCHF 22'562).

⁴ Die Stiftung war bereits bisher in «Staatsanleihen in Fremdwährung» bzw. «Unternehmensanleihen in Fremdwährung» (beide hedged) investiert. Bisher galt dafür ein gemeinsamer Zielwert «Obligationen Fremdwährungen hedged». Mit Einführung der neuen Anlagestrategie per 1. Juli 2018 wurden separate Zielwerte festgelegt.

⁵ Anrechnung der derivativen Instrumente an die entsprechende Basiswert-Kategorie gemäss BVV2, Art. 56a, Abs. 5.

⁶ Nebst der bisherigen Anlagekategorie «Aktien Welt» wurde mit der neuen Anlagestrategie per 1. Juli 2018 eine separate Position «Aktien Welt hedged» eingeführt.

⁷ Mit der neuen Anlagestrategie, gültig seit 1. Juli 2018, neu eingeführte Anlagekategorie. Per Stichtag sind noch keine Investitionen in diese Kategorie erfolgt.

⁸ Unter Berücksichtigung der abgesicherten Positionen.

6.42 Immobilien Schweiz (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Wohnliegenschaften	606'149	563'500	42'649
Wohn-/Geschäftsliegenschaften	133'533	128'420	5'113
Geschäftsliegenschaften	18'710	19'478	-768
Total Immobilien Schweiz	758'392	711'398	46'994

6.43 Nettorendite Immobilien Schweiz

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Nettorendite Immobilien Schweiz^{9,10}	10.01%	9.50%	0.51%

⁹ Nettoerfolg aus Immobilien (vgl. Ziffer 6.62) abzüglich interner und externer Liegenschaften-Verwaltungsaufwand / Durchschnittsbestand der Immobilien Schweiz.

¹⁰ Die Rendite aus laufenden Mieterträgen beträgt 3.61 % (Vorjahr: 4.02 %); die Rendite aufgrund erfolgter Wertsteigerung (Aufwertung) 6.40 % (Vorjahr: 5.48 %).

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente (in TCHF)

per 30. September 2018	Marktwert	Ökonomisches Exposure	BVV2 Exposure
Short-Positionen	-4'861	-1'033'008	-1'034'453
Long-Positionen	0	1'028'147	1'034'453
Total Devisentermingeschäfte	-4'861	-4'861	0
Short-Positionen	0	-27'865	-27'865
Long-Positionen	0	34'569	34'569
Total Futures	0	6'704	6'704
Total Derivate	-4'861	1'843	6'704

Bei den laufenden (offenen) derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungspositionen sowie um Futures zur Steuerung der Duration bei den Unternehmensanleihen Fremdwährung. Sämtliche Kontrakte haben ihren Abschluss im 1. Quartal des nächstfolgenden Geschäftsjahrs. Die benötigte Liquidität von TCHF 34'569 zur Deckung der Verpflichtungen war jederzeit vorhanden. Die Bestimmungen von BVV2, Art. 56a wurden im Berichtsjahr eingehalten.

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.61 Nettoergebnis aus Vermögensanlage (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Nettoerfolg aus Liquidität	-333	-372	39
Nettoerfolg aus Obligationen CHF	-6'235	-21'000	14'765
Nettoerfolg aus Obligationen CHF langfristig	-6'680	-17'984	11'304
Nettoerfolg aus Obligationen CHF	-12'915	-38'984	26'069
Nettoerfolg aus Obligationen FW hedged ¹	-7'575	-12'351	4'776
Nettoerfolg aus Obligationen	-20'490	-51'335	30'845
Nettoerfolg aus Aktien Schweiz	10'340	62'302	-51'962
Nettoerfolg aus Aktien Welt	49'967	99'457	-49'490
Nettoerfolg aus Aktien Welt hedged ²	6'990		6'990
Nettoerfolg aus Aktien Emerging Markets	3'446	25'875	-22'429
Nettoerfolg aus Aktien Ausland	60'403	125'332	-64'929
Nettoerfolg aus Aktien	70'743	187'634	-116'891
Nettoerfolg aus Immobilien Schweiz (Ziff. 6.62)	75'444	67'638	7'806
Nettoerfolg aus Immobilien Ausland	0	0	0
Nettoerfolg aus Alternativen Anlagen	0	0	0
Nettoerfolg aus Anlagen beim Arbeitgeber	-88	-348	260
Zins auf Austrittsgelder	-64	-58	-6
Vermögensverwaltungs-Aufwand (Ziff. 6.63)	-8'336	-8'566	230
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlage	116'876	194'593	-77'717

¹ Der separate Ausweis des Nettoerfolgs der seit Einführung der neuen Anlagestrategie per 1. Juli 2018 unterschiedenen Teilkategorien «Staatsanleihen FW hedged» bzw. «Unternehmensanleihen FW hedged» ist erst im Folgejahr möglich.

² Nettoerfolg ab Zeitpunkt der Investition in diese separate Anlagekategorie (1. Mai 2018).

6.62 Nettoerfolg aus Immobilien (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Mieterträge netto	28'450	29'711	-1'261
Aufwertungen (+) / Abwertungen (-) ³	46'994	37'927	9'067
Total Nettoerfolg aus Immobilien	75'444	67'638	7'806

³ Basierend auf externen Gutachten.

6.63 Vermögensverwaltungs-Aufwand (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Interne VV-Kosten (exkl. Liegenschaften)	-745	-1'216	471
Externe VV-Kosten (exkl. Liegenschaften)	-2'566	-2'916	350
Summe Kostenkennzahlen aus Kollektivanlagen ¹	-768	-720	-48
Liegenschaften-Verwaltungskosten	-1'814	-1'789	-25
Total Vermögensverwaltungskosten	-5'893	-6'641	748
Courtagen, Lieferspesen, Börsenspesen	-326	-444	118
Transaktionssteuern	-1'084	-786	-298
Total Transaktionskosten und Steuern	-1'410	-1'230	-180
Global Custodian	-598	-600	2
Consulting, Investment Controlling	-435	-96	-339
Total zusätzliche Kosten der Vermögensverwaltung	-1'033	-696	-337
Total Vermögensverwaltungs-Aufwand^{2,3,4}	-8'336	-8'567	231

¹ Gemäss Ziffer 5.1 der Weisung OAK W-02/2013.

² Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen: 0.23 % (Vorjahr: 0.24 %).

³ Kostentransparenzquote (Anteil der transparenten Anlagen am Gesamtvermögen): 100 % (Vorjahr: 100 %).

⁴ Die per 30. September 2018 gehaltenen Bestände (Anteile) in kostentransparenten kollektiven Anlagegefässen betragen total TCHF 741'321 (Vorjahr: TCHF 644'313), was einem Anteil von 20.34 % (Vorjahr: 18.03 %) am Gesamtvermögen entsprach, und umfassten die folgenden Positionen (MW=Marktwert):

ISIN	Bezeichnung	Kategorie	30.09.2018 Bestand	30.09.2018 MW (TCHF)	30.09.2017 Bestand	30.09.2017 MW (TCHF)
CH0011292304	Pictet Money Market F.	Geldmarkt CHF	162'000.00	147'436	80'000.00	73'552
CH0140909331	UBS (CH) Money M. Fund	Geldmarkt FW	31'000.00	30'825	31'000.00	30'080
CH0236334394	Pictet CH Inst. World ex CH	Aktien Welt	200'999.72	284'056	306'308.63	391'117
CH0295995697	Pictet CH Inst. World Dimensional Funds EmMa	Aktien Welt hedged	120'423.45	151'225	-	-
IE00B0HCGV10	Value	Aktien EmMa	2'257'912.98	56'717	2'765'960.53	66'697
LU0260641393	Genesis EmMa SIF Global	Aktien EmMa	1'055'838.68	71'062	1'222'848.32	82'867
		Total		741'321	Total	644'313

6.7 Performance der Vermögensanlage und Rendite der gesamten Aktiven

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Performance der Vermögensanlage⁵	3.38%	5.93%	-2.55%
Rendite der gesamten Aktiven⁶	3.24%	5.64%	-2.40%

⁵ Gemäss Global Custodian.

⁶ Nettoergebnis aus Vermögensanlage / Durchschnittsbestand der Aktiven.

6.8 Anlagen beim Arbeitgeber sowie Arbeitgeber-Beitragsreserven

6.81 Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber¹ (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
KK-Forderungen Landis+Gyr AG	0	145	-145
KK-Forderungen Diverse	123	120	3
Total Forderungen ggü. Arbeitgeber	123	265	-142

¹ Offene Zahlungsausstände auf Monatsbasis.

6.82 Anlagen beim Arbeitgeber² (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Namenaktien der Siemens AG, München	0	503	-503
Namenaktien der Landis+Gyr Group AG, Zug	344	525	-181
Total Anlagen beim Arbeitgeber	344	1'028	-684

² Die Anlage erfolgt durch unabhängige Asset Manager, im Rahmen der vertraglichen Bedingungen.

6.83 Arbeitgeber-Beitragsreserven³ (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Siemens Schweiz AG	25'921	29'382	-3'461
AGBR Landis+Gyr AG	3'039	3'290	-251
AGBR Landis+Gyr AG (Unterstützungsfonds)	541	527	14
AGBR sasag Kabelkommunikation AG	518	518	0
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	30'019	33'717	-3'698

³ Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden im Berichtsjahr, analog zum Vorjahr, nicht verzinst.

6.84 Entwicklung der Arbeitgeber-Beitragsreserven (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
AGBR Siemens Schweiz AG ⁴	0	30'027	-30'027
AGBR Landis+Gyr AG	284	569	-285
Total Einlage in die AGBR	284	30'596	-30'312

⁴ Einlage im Vorjahr in Zusammenhang mit dem damaligen Projekt «nachhaltige Sicherung».

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
AGBR Siemens Schweiz AG ⁵	-3'461	-645	-2'816
AGBR Landis+Gyr AG	-521	-107	-414
AGBR sasag Kabelkommunikation AG	0	-26	26
Total Entnahme aus AGBR⁶	-3'982	-778	-3'204

⁵ Zweckgebundene Verwendung als Abfederungsmassnahme für die durch die Senkung des Umwandlungssatzes entstehende Deckungslücke bei Rentenbezug anlässlich der Pensionierung.

⁶ Der Stiftungsrat hat Anträge der Arbeitgeber für Entnahmen aus AGBR am 30. Juni 2017 genehmigt.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Erläuterung einzelner Konti der Bilanz

7.11 Forderungen gegenüber Dritten (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Verrechnungs- und Quellensteuern	3'000	3'451	-451
Mieter-Forderungen	131	147	-16
Saldo gegenüber Stiftung Führungskräfte	1	1	0
Guthaben gegenüber Fremdfirmen	100	63	37
Diverse Forderungen	237	191	46
Total Forderungen gegenüber Dritten	3'469	3'853	-384

7.12 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Abgrenzungen gegenüber Mietern ¹	683	693	-10
Diverse Abgrenzungen	8	47	-39
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	691	740	-49

¹ Heiz- & Nebenkosten.

7.13 Andere Verbindlichkeiten (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
MWST-Verpflichtungen	8	12	-4
offene Kreditoren-Rechnungen	895	785	110
Total Andere Verbindlichkeiten	903	797	106

7.14 Passive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	30.09.2018	30.09.2017	Veränderung
Abgrenzungen bzgl. Liegenschaften ²	2'806	3'181	-375
Abgrenzungen bzgl. Wertschriften ³	837	784	53
Abgrenzung Sicherheitsfonds	333	332	1
Abgrenzungen für noch nicht fakturierte Leistungen	2'247	2'283	-36
Diverse Abgrenzungen	1'618	1'606	12
Total Passive Rechnungsabgrenzung	7'841	8'186	-345

² Abgrenzungen für Renovationen und Mietervorauszahlungen.

³ Diverse Abgrenzungen im Geschäftsbereich Kapitalanlagen (z.B. Honorare für externe Vermögensverwalter).

7.2 Erläuterung einzelner Konti der Betriebsrechnung

7.21 Übriger Versicherungsaufwand (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Beitrag an die Case Management-Kosten des Arbeitgebers ¹	-240	-233	-7
Übrige Versicherungsleistungen	1	-7	8
Total allgemeine Verwaltungskosten	-239	-240	1

¹ Die Kostenbeiträge der Stiftung an die Case Management-Kosten des Arbeitgebers beruhen auf einem durch den Stiftungsrat genehmigten Vertrag mit der Stifterfirma. Die Stiftung legt für jeden einzelnen Fall den Umfang und die Höhe der Kostenbeiträge aufgrund der Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen fest. Diese Kostenbeiträge werden als «übriger Versicherungsaufwand» klassiert, weil dadurch für die Stiftung nachweislich Aufwendungen für IV-Renten vermieden werden.

7.22 Allgemeine Verwaltungskosten² (in TCHF)

	01.10.2017- 30.09.2018	01.10.2016- 30.09.2017	Veränderung
Personalkosten ³	-2'076	-2'598	522
Infrastrukturkosten ⁴	-262	-209	-53
Dienstleistungskosten ⁵	-80	-104	24
Verwaltungskosten	-104	-80	-24
Projekt «nachhaltige Sicherung»	-13	-319	306
Anteil Verwaltungskosten von anderen Siemens Stiftungen	735	674	61
Total allgemeine Verwaltungskosten	-1'800	-2'636	836

² Das Gesamttotal der wiederkehrenden, operativen Verwaltungskosten (bestehend aus Personal-, Infrastruktur-, Dienstleistungs- und Verwaltungskosten) beträgt TCHF 2'522 (Vorjahr: TCHF 2'459).

³ Im Vorjahr waren Einmalkosten von TCHF 532 enthalten.

⁴ Büromiete und EDV.

⁵ Kosten für externe Dienstleister.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung per 30. September 2017 am 22. Februar 2018 mit zwei Bemerkungen zur Kenntnis genommen, welche anschliessend (ohne Auswirkung auf die Jahresrechnung) bereinigt werden konnten.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Als Margendeckung und Kautionslimite für via Global Custodian (GC) abgeschlossene Over-The-Counter-Handelsgeschäfte sowie Traded Options und Financial Futures Kontrakte wurde mit dem GC eine allgemeine Faustpfandverschreibung im Umfang von maximal CHF 120 Mio. vereinbart. Bis zu diesem Betrag hat der GC ein Pfandrecht auf allen durch den GC verwalteten Vermögenswerten.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung 2017/2018 durch den Stiftungsrat sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten oder erkennbar geworden, welche in der vorliegenden Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt worden wären.

An den Stiftungsrat der

Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, Zürich

Zürich, 14. Dezember 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 33), für das am 30. September 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung

der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Sandra Hensler Kälin
Zugelassene Revisionsexpertin



Organisation (Stand per 30.09.2018)

Stiftungsrat

Firmenvertreter

Siegfried Gerlach, Präsident
 Rolf Renz
 Andreas Rudolf
 Gerd Scheller

Vertreter der Versicherten

Sandro Danioth
 Sandra Lony
 Daniel Weber
 Matthias Wittwer

Rentnervetreter

Konrad Meier
 Arthur Windisch

Anlagekommission

Rolf Renz, Präsident
 Gerd Scheller

Sandro Danioth
 Sandra Lony

Vorsorgekommission

Siegfried Gerlach, Präsident
 Andreas Rudolf

Daniel Weber
 Matthias Wittwer

Geschäftsleitung

Markus Blaser, Geschäftsführer
 Fausto Ciapponi, GB-L Kapitalanlagen
 Beatrice Fluri, GB-L Vorsorge
 Ueli Korrodi, GB-L Finanzen und Services

Experten

Peter K. Bachmann, PK-Experte, Dipeka AG, Zürich
 Christoph Plüss, Co-Experte, Allvisa AG, Zürich
 Andreas Reichlin, externer Anlageexperte, PPCmetrics AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Pensionskasse
der Siemens-Gesellschaften
in der Schweiz
Freilagerstrasse 40
CH-8047 Zürich
Tel.: +41 585 586 700
Fax: +41 585 586 701

Änderungen vorbehalten
© Siemens Schweiz AG, 2019

www.pk-siemens.ch